Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 22

Artikel: Die neue Farbenkarte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Weber inbezug auf den Einkauf von Baumwolle, was in Anbetracht der eingetretenen Hausse auf dem Baumwollmarkt und der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Lage jedenfalls das bessere ist.

Um der Spekulation entgegenzutreten, ist man in den Kreisen der Abnehmer eher zu Betriebskürzungen geneigt, doch stösst die allgemeine Durchführung einer solchen auf mancherlei Schwierigkeiten.

Der „N. Z. Z." wird folgendes mitgeteilt:

Der Präsident des internationalen Baumwollkomitees richtete an den Präsidenten der amerikanischen Cotton Manufacturers Association, Parker, der über die Betriebskürzung in den Vereinigten Staaten Bericht erstattet hatte, unterm 10. ds. ein Telegramm, worin er die Schwierigkeiten anerkannte, die sich in den Vereinigten Staaten einer vermehrten Betriebseinschränkung entgegenstellen. Diese Schwierigkeiten existierten zum Teil auch auf dem europäischen Kontinent und dokumentierten die Notwendigkeit, die Organisation so bald als möglich zu vervollkommnen. Interessierte Kreise führten in der europäischen und amerikanischen Presse einen wohlberechneten Kampf gegen die Betriebskürzung. 95 Prozent der englischen Verbandsspinner und 4 Millionen Spindeln ausserhalb des Verbandes hätten 18 Wochen lang die wöchentliche Arbeitszeit von 55 $^1/_2$ auf 40 Stunden reduziert. Die gesamte Baumwollindustrie hätte ein Interesse daran, der Spekulation ebenso das Handwerk zu legen wie im Jahre 1904. Die amerikanischen Spinner empfehlen eine Fortsetzung der Einschränkung des Betriebes bis Ende Februar.

Die neue Farbenkarte

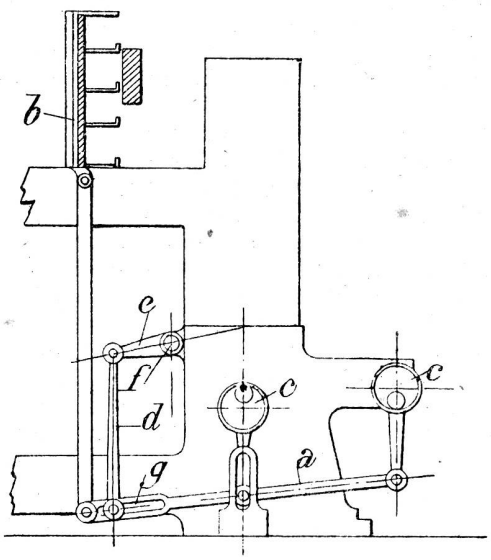
der Chambre Syndikale des Fleurs et Plumes, Paris, für die Frühjahrssaison 1910 ist soeben erschienen. Sie enthält 84 Farben. Als führende Farben gelten für die neue Saison die „Lutin"-Farben, ein helles Fraise, das bis zur dunkelsten Nuance abgetönt ist und die „Parfum"-Farben, worunter 6 Abtönungen in Grau-lila verstanden sind. Auch die Prune-Farben unter dem Namen „Althoëa" sind von der hellsten bis dunkelsten Schattierung vorhanden. Die Terracotte-Töne, die Aussicht haben, viel getragen zu werden, sind unter dem Namen „Gaïac" erschienen. Unter der Bezeichnung „Citronnelle" sind 6 verschiedene helle, mittlere und dunkle grüne Farben vertreten, die, mit den unter dem Namen „Neptune" vorhandenen mattgrünen Farben, die von dem ganz matten Nil bis zur Resedafarbe herabgehen, eine grosse Rolle in der Frühjahrssaison spielen dürften. — Wir finden auch wieder die verschiedenen Abschattierungen in Bleu, die unter dem Namen „Pôle Nord" eingeführt sind. Auch die verschiedensten grauen Töne, vom hellsten Silbergrau bis zum dunklen Stahlgrau sind wieder vertreten und diesmal „Douvres" getauft. Auch der modernen Luftschiffahrt ist dadurch Genüge geleistet, dass man die schwarz-grauen Farbentöne mit dem Namen „Blériot" bezeichnet hat. Zu nennen sind ferner die hellen Modefarben, die „Morille" bezeichnet sind, und auch die „Fluorescentes"-Farben, worunter 6 verschiedene Pastellfarben zu verstehen sind, werden, wie immer im Frühjahr, ihre Freunde finden.

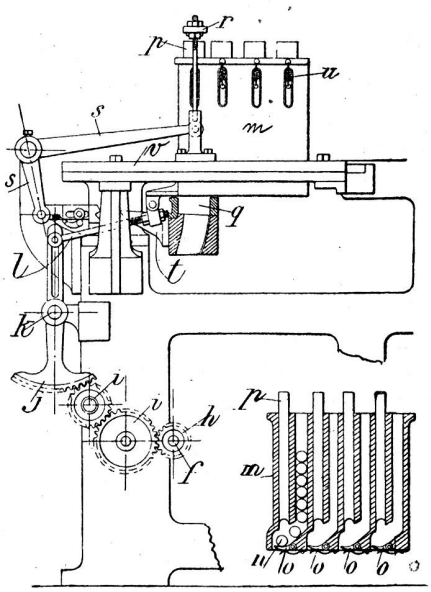
Technische Mitteilungen

Spulenauswechsel-Vorrichtung.

Von C. Beluse und L. Langenieux in Roanne.

Diese Wechselvorrichtung ist für Webstühle bestimmt, bei denen auf einer Seite Hubkästen und auf der anderen Seite die Spulenmagazine angeordnet sind. Man kann also, wenn z. B. 4 Schützenkästen vorgesehen sind, mit 4 verschiedenen Farben arbeiten, doch nur





Muster, bei denen die Schusszahl stets durch 2 teilbar ist, also genau so, wie dies bei den alten einseitigen Wechselstühlen der Fall war. Die Kästen b werden von dem Kastenstangenhebel a getragen, der seine Bewegung von den Exzentren c erhält. Damit nun die auf der anderen Seite des Webstuhles angebrachten